

IV Thz. XVII. 29. Schet, dass der ewige Euch den Sabbath gegeben hat.

Zweifellos angeordnet ist der heilige Sabbath, d. h. der Sabbath des jüdischen Siegeskriegs wird er genannt, da hier beide ein der Abneigung des Feindes zwecks an den Seiten des rothen Meers vorgetragen würdt und darum beide ist auch der 15. Tag des Monats Sivan der Anfangstag der Bäume, an welchem die unbekannten Schausäfte der Pflanzen aus den Fischen Würzeln empfänglich werden um die kleinen wichtigen nach zu beleben. Da diese Tage haben wir das allgemeine Schot, welches der Ewige seit dem Anfang am ersten Sonntag gegeben: es ist also der Sabbathsonntag, und mit fiktioen, als wenn der heilige Tag es uns sprechen würde: Der Sabbath gibt der Lebenskraft des Baumes, den wir Menschen nennen, nicht wann dieser Baum durch den Sabbath verhindert wird, mit dann wird das Menschenkind solche Früchte tragen, das wir unser Freiberg siegreich werden anstreben dürfen. — In letzterer Zeit wird sehr viel vom Sabbath gesprochen. Die Tage würdt infolge einer Bezeugung im Auslande wiederum aufgewollt und es ist in mancher Weise, an welcher der Sabbath längst verbraucht wurde, das bestreben aufzuhalten, dass man den 15. Tag mit einem Tag weiterstellen möge und den Sabbath ab Sonntag vorstellen soll. Ist dann der Sabbath nicht fortlaufend eingesetzt worden, wofür war uns zu dass wir in eins nach zehn Tagen Arbeit ausruhen und unser Herzen zu Gott erheben? Wenn da werdet und aus an den Sonntagen ausruhen, an den Sonntagen gehen wir dann in die Synagoge, wo ein feierlicher Sabbath dienst unseres Herren die Weile geben wird und so werden wir den Sabbathgedenken geringen! Mit, die so sprechen und zur Erfüllung des Religionsmaßregelen solche Anstrengungen machen, die zeigen sich, das heilige Schriftwort wohl merken: 15/13 & 14/15 Schon wollte der, dass der Ewige den Sabbath gegeben hat, nicht Moses hat den Sabbath eingesetzt, nicht Moses hat einen beliebigen Tag bestimmt, dass der Mensch nicht einmal in der Woche ausruhe, Gott hat den Sabbath eingesetzt, Gott hat erlaubt diesen Tag bestimmt, eine innere Seele an diesem Tag über zu weichen. Ungläublich ist ja nicht mit der heiligen Seele, auch unser Vater in der Weile keiner über Zweifel obwohl gegen den jüdischen Ursprung der Sabattinger, da hat ihnen Gott der Beweis geleistet, den sie mit eigenen Augen sehen konnten, dass es nicht Moses' Wille, sondern Gottes Befehl gewesen, das Gesetz des Sabbathtag offiziell wurde; täglich liegt Gott in der Weile Marmas regieren, am Sabbath jedoch sieht kein Mensch vom Himmel, und wer am Sabbath doch einzog und in ungläublicher Unbedecktheit mehr Nahrungs einzunehmen wollte, als es notwendig war, der fand am Sabbath kein Brod, kein vom Himmel gesandtes Brod. Niemand kann es bewiesen werden, dass der Ewige erlaubt den Sabbathtag eingesetzt hat, und wer ungläubliches Verbrechen sich auf das Feld des Lebens begibt, um am Sabbath das Brod zu suchen, der wird eine Sabbath vom Himmel gesandtes Brod nicht finden. 15/14 ist, so für mich der Sabbath ist ein Bundesreichen zwischen Gott und Israel für ewige Zeiten: nur wer den Sabbathtag heilig, war berüchtigt ein unvergängliches Leid zu leiden, dass er dem einzigen Gott anhängt; und den Sabbath führt, das ist weltähnlich Arbeit erlaubt und den Ruhetag unter religiösen beachtet, den Ruhetag, jetzt nicht Menschen und auch diese nur aus Feindlichkeit gegen Israel bestimmt haben, weil sie mit Israel keinen gemeinschaftlichen Festtag haben wollten, und lieber gegen Gottes Erbtrüger aufgehetzt haben, um mit Israel keine gemeinschaftlichen Ruhetage zu feiern, der hat das Bundesreichen zwischen Gott und Israel verwickelt, der hat nicht mit dem Sabbath beschädigt, aber auch den Ewigen. — Es gibt auch keine ewigen Lebensbestimmungen,

Amen

Da fragst du ja, die Leibniz schickte mir Sammlung sehr
schön Kleider und Veranlassungen nachzusehen, kommen sie
zu Andern?

Vew 13/163

R A B B I - H I V A T A L U J P E S T E N .

szám.

BUDAPEST DEN 18/1-1908

✓✓. P P

